



INS | geheim

Kulturverein INSgeheim
Jahresbericht 2020



Inhalt

Dank	3
2020 zusammengefasst	4
Kunstschaffende & Publikum 2020	5
Perspektiven 2021	7
Finanzen	8



Beat Ryser – grosse Pause über den Dächern von Ins



Dank

Ein Dankeschön von ganzem Herzen an alle lieben Menschen, die uns im ausserordentlich herausfordernden Jahr 2020 unterstützen und motivieren:

Stiftung Seiler Ins

Migros Kulturprozent

GVB Kulturstiftung

Alle Besucher*innen

Alle Mitglieder und alle Helfer*innen

Jan Pezzali

Raphael Vuilleumier

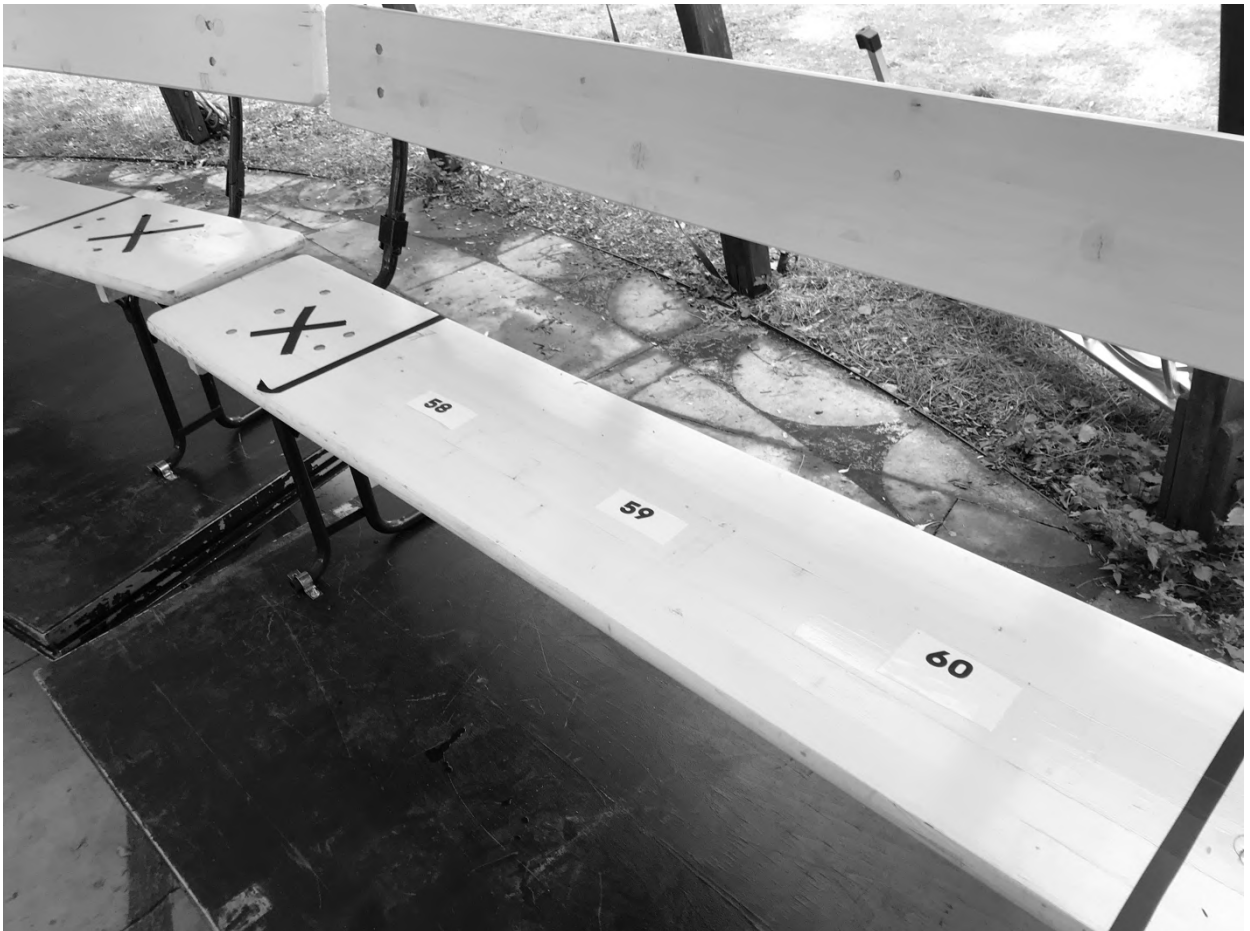
und die Künstler*innen von Arbazar und dem Thunfisch Kollektiv

Viele Türen hat Covid-19 hinter uns geschlossen. Die anhaltende Krise mit all ihrer Ungewissheit enthält aber viele **Chancen für das kulturelle Zusammenleben**. Wir sind daran, uns mit Kulturschaffenden in der Region besser zu vernetzen und neue Konzepte zu entwerfen für ein Leben in der Krise. Denn die Krise wird nicht mit der Pandemie überwunden sein. Wir befinden uns in einem gesellschaftlichen Wandel. Wir nehmen die Situation als Chance zu mehr Aufmerksamkeit wahr. Um unser Umfeld neu zu entdecken und uns nachhaltig zu integrieren. Wir freuen uns, mit dieser Haltung und deiner Unterstützung neue Projekte umsetzen zu dürfen. Und zwar live, physisch, bewegend, umsichtig und zugänglich.



2020 zusammengefasst

- Der Verein zählt Ende 2020 sieben Aktivmitglieder.
- Gespielt haben drei Ensembles /Artisten an drei Veranstaltungen.
- Drei Veranstaltungen mussten abgesagt /verschoben werden.
- 117 Gäste haben INSgeheim besucht. (39 im Schnitt pro Aufführung; 2016 = 48, 2017 = 42, 2018 = 49, 2019 = 38)
- Das kleinste Publikum hat 25, das grösste 59 Personen gezählt.
- Die Mailing-Liste zählt Ende Jahr 397 Adressen (+4 Abos)
- Unsere Mailing Kampagnen erreichen im Schnitt 12% Klicks. (2019 = 7%)



ZORA Besuchergruppe-Bänkli im Rosenhof Park



Kunstschaaffende & Publikum 2020

Noch ahnungslos oder höchstens mit einem eher unbeteiligten Auge nach China schielend, starten wir ins Jahr 2020. Es ist fast ein bisschen ironisch: Die erste Veranstaltung anfangs Februar nennt sich «Fusion Folk». Die grenzenlosen, unsere Herzen weit öffnenden Arrangements von Petrin Töndury und seiner Band **ARBAZAR** vereinen die halbe Welt auf unserer schmucken Bühne: Vom alten Arabien ans Tessiner Dorrfest, über südamerikanische Rhythmen zum einzigartigen Bandgroove – das **zeugt von «Weltgeist»**.

Folgerichtig schlittern wir beim zweiten Anlass – bereits mit ersten Corona-Schutzaufgaben konfrontiert – auf der Bühne bereitwillig in die **soziale Isolation: SIGNOR ALDO – KOMISCH**. In Jan Pezzalis Solo-Theaterstück hat die Hauptfigur einen sehr klassischen Fehler: die allzu starken Gefühle für eine hinreissende (imaginäre) Gespielin. Eine Heldenreise beginnt – in den eigenen vier Wänden! Eine Reise der Missgeschicke. Auch ohne Quarantäne, Abstandsregeln und Maskenpflicht schafft es Aldo nicht, über die eigene Schwelle zu treten. Und zwar meisterlich!

Kurz darauf befinden wir uns auch privat im Lockdown. Ein Konzert im April und das kleine Festival «Kultur & Gewerbe am Rathausplatz» im Mai müssen abgesagt werden. **Trotz Planungsunsicherheit** denken wir im Juni die Co-Produktion ZORA für September und «Die drei Räuber» von Sasa&Du für Dezember weiter. Dezember wird auf März und dann Mai 2021 verschoben. (Laufende Planung!) Erfolgreich können wir aber das Jahres-Highlight ZORA mit dem Thunfisch Kollektiv als Openair Theater umsetzen.

Auch dieser Anlass wird zum Gleichnis: **Zora bedeutet Morgendämmerung**. Vier Waisenkinder leben in einer verlassenen Burg und lehnen sich gegen die Dorfgesellschaft auf – für Gerechtigkeit, das Überleben und die Freundschaft. Das **KOLLEKTIV THUNFISCH** setzt die rasante Geschichte von Kurt Held mit viel Bewegung und Schalk um, ohne die dunklen Momente zu kaschieren. Reduziert auf das Essentielle, erwecken die fünf Schauspieler*innen um Raphael Vuilleumier die Geschichte zu neuem Leben.

Die **engagierte Zusammenarbeit** mit Raphael, seiner Crew und einem kleinen INSgeheim-Team mit neuen Mitgliedern, markiert einen Meilenstein im Werdegang unseres Vereins: Das Format der Co-Produktion in dieser Grössenordnung und als Openair Veranstaltung wurde bislang nur mit der damals (2016 und 2018) noch «hauseigenen» Compagnie Stradini Theater erprobt. Die positiven Feedbacks von Mitwirkenden und dem Publikum bestätigen uns folgend auch, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Im November 2020 befinden wir uns zwar wiederum in einer sehr schwierigen epidemiologischen Lage, aber aus nicht mehr allzu weiter Ferne winkt uns der nächste Frühling zu. Das könnte ein bedeutender Neustart für das kulturelle Zusammenleben bei uns auf dem Land werden. Und deshalb haben wir unser Publikum gefragt: Was kann die Rolle des Kulturvereins INSgeheim im Jahr 2021 sein? Was ist unsere **Wahrnehmung von Kunst und Kultur** auf dem Land? Im Berner Seeland? Wie können wir uns als Kulturschaaffende organisieren? Zwei erfreuliche Antworten dürfen wir diesem Bericht an dieser Stelle anfügen:



insgeheim.ch

078 952 6131

«Für mich werden das Interesse und der Umgang mit Kultur in einer Gesellschaft, von ihr unmittelbar gespiegelt. Kultur, nicht nur als angenehmer Zeitvertreib, sondern als Grundbedürfnis im Leben der Menschen, als lebbareren Zusammenhalt.

Das Leben auf dem Schössli-Areal ist und war immer ein Ausdruck gelebter, kultureller Gemeinschaft. Das Theater INSgeheim trägt diese Tradition weiter. Es ist sicher ein Ort des Antriebs, und es wäre gut, wenn Ihr diese Aufgabe weiterlebt.

Für das kommende Jahr denke ich, dass es vor allem wichtig sein wird, der Resignation standzuhalten, sich neue Strategien zu überlegen, um dem resignativen Charakter dieser Zeit zu begegnen.»

Frida aus Erlach

«Ich finde, dass professionelles Kulturschaffen in unser Leben gehört! Wir brauchen euch. Wir brauchen Menschen, die einander inspirieren, zusammen lachen, staunen, sich verbinden und einander tragen und bewundern! Macht bitte weiter, so gut es geht.»

Cornelia aus Ipsach



Der Druidenhof, unsere Kleinkunst-Scheune



Perspektiven 2021

Das ersehnte **Gespräch mit der Gemeinde Ins** bleibt aus. Bei einer Kontaktaufnahme durch Gesuchstellung um einen finanziellen Beitrag und einer persönlichen, telefonischen Antwort durch den zuständigen Gemeinderat, befinden wir uns im Lockdown. Das Versprechen des Gemeinderats, einen Termin für ein Gespräch im Sommer 2020 zu organisieren, scheint spätestens im Herbst wieder versandet zu sein. Die Frage bleibt offen: Wo ansetzen mit der kommunalen «Beziehungsarbeit»?

Eine mögliche Antwort wird auf Seiten der Kulturschaffenden weiterverfolgt: Das Ziel, uns mit regionalen Veranstalter*innen besser zu koordinieren und über gemeinsame Ziele zu sprechen, wurde weiter verfolgt. Dafür hatten wir nun endlich einmal Zeit! Entstanden ist ein erstes Regionales Treffen unter dem Label **Südsee Kultur**. Und hieraus bildet sich in diesen Tagen (April 2021) bereits ein OK mit der Idee einer Regionalen Kulturkonferenz auf Gemeindeebene.

Besonders in der aktuellen «Kultur»-Krise ist es unser Anliegen, kulturelle Aktivitäten regional zu koordinieren und Ressourcen zu schöpfen und zu teilen. Südsee Kultur kann ab sofort einen wesentlichen Beitrag zu einem neuen **regionalen Kulturverständnis** leisten.

Im Team von INSgeheim hält Beat Ryser die organisatorischen Fäden zusammen. Mit seiner schweizweiten Tourneetätigkeit bei Stradini Theater hat Beat seit 2014 das Ziel verfolgt, den Menschen in ländlichen Gemeinden Zugang zu zeitgenössischem Theaterschaffen zu ermöglichen. Mit seiner Familie in Ins wohnhaft, möchte er sich hier beruflich verankern und an Brücken vom professionellen Kulturschaffen zur Gesellschaft bauen.

In einer Zeit des Krisenmanagements braucht es unkomplizierte Formate und neue Perspektiven mit Kitt für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wir haben uns zu einer **Zusammenarbeit mit der Primarschule Ins** entschieden. Diese Möglichkeit verdanken wir dem Klassenlehrer Niels Berghuis – er ist in Ins bekannt für seine Schultheater-Aufführungen. Aktuell sind künstlerische Schulprojekte eher eine Rarität. Das Openair Theaterprojekt «Siegfried.» entsteht aus persönlichem Engagement. Geplant sind drei öffentliche Aufführungen Ende Juni 2021.

In enger Absprache mit verschiedenen Ensembles aus der ganzen Schweiz sind wir weiter an der laufenden Planung für Bühnenprojekte in Form von Gastspielen und Co-Produktionen. Diese **Organisation von Gastspielen** ist den aktuellen Entwicklungen der Pandemie vorbehalten.



Finanzen

Da viele Aufwände im 2020 wegfallen und auch die Miete des Theatersaals weiterhin als unveränderte Prozentualbeteiligung (von 10%) der Einnahmen gehandhabt werden kann, sehen unsere Zahlen im 2020 **wenig spektakulär und vordergründig positiv** aus: Die Jahresrechnung 2020 ergibt einen Gewinn von 1'912.41 CHF, das Vereinsvermögen wächst auf neu 4'768.92 CHF (vorjähriger Saldo 2'856.51 CHF) per 31. Dezember 2020. Der Erfolg täuscht über **aufgeschobene Veranstaltungen** hinweg und kommt dank einem frühen Fundraising für die konkreten Anlässe zustande. Faktisch bleiben wir gemäss unseren Verträgen den Künstler*innen Auftritte schuldig.

Eine vorsichtige Planung unter Einbezug aller Beteiligten ist jetzt wichtig. Seit 2019 arbeitet der Kulturverein INSgeheim an der **Eindämmung der ökonomischen Risiken**. (Alles ohne Unterstützung der öffentlichen Hand.) Die Pause im 2020 bietet uns Gelegenheit, eine bescheidene aber solide finanzielle Grundlage anzulegen.

Ertrag 2020

Mitgliederbeiträge (Aktive / Passive)	355.00
Spenden und Förderbeiträge	3'100.00
Ertrag Veranstaltungen (Eintritte und Kollekten)	2'617.03
Übriger Ertrag	320.28

Aufwand 2020

Gagen und div. Aufwand (Events)	3'385.00
Einkauf Bar	100.00
Unterhalt, Reparaturen, Kleinanschaffungen	155.85
Mieten Saal und Park Arena	296.50
Werbung	30.70
Verwaltung	232.35
Sachversicherungen	241.50
Finanzaufwand	38.00

Summe Ertrag 6'392.31

Summe Aufwand 4'479.90



insgeheim.ch

078 952 6131

Impressum

Text	Beat Ryser
Fotos	Beat Ryser
Grafik	Matz Hoby

INSgeheim Administration

Kirchrain 15 – 3232 Ins
078 952 61 31
insgeheim.ch@gmail.com

Vereinskonto

Kulturverein INSgeheim - 3232 Ins
IBAN CH26 8080 8005 2821 8643 4

www.insgeheim.ch